Breslauer

Siebenundfunfzigfter Jahrgang. — Berlag von Eduard Trewendt.

Mittwoch, den 13. September 1876.

Mittag = Ausgabe. Nr. 428.

Deutscheinen Regierungs und vortragenden Rath im Ministerium des Innern, d. Brauchitsch, dem Kastor prim. Scholz zu Festenberg, im Kreise Boln.Bartenberg, dem praktischen Arzt Dr. d. d. d. zu Festenberg, im Kreise Boln.Bartenberg, dem praktischen Arzt Dr. d. d. d. zu Festenberg, im Kreise Boln.Bartenberg, dem praktischen Arzt Dr. d. d. d. zu Espeh, im Kreise Boln.Bartenberg, dem praktischen Arzt Dr. d. d. d. zu Espeh, im Kreise Boln.Bartenberg, dem praktischen Arzt Dr. d. d. d. zu Espeh, im Kreise Keinerung dem VollerArchen der Ferkenberg der Kohllehrer Nohn zu Espeh, im Kreise Keinerung dem VollerArchen der Inhaber des königlichen Hausenbern den von HaberFrenwied, den Aller der Inhaber des königlichen Hausenbern den Jäger Werner II. dem Schwerzeischen Jäger-Bataillon
Kr. 1 und dem Jäger Werner II. den demselben Bataillon die KettungsMedaille am Bande verliehen.

Se. Majestät der König hat den nachbenannten Offizieren z. folgende
Auszeichnungen verliehen und zwar den Kothen Abler-Orden vierter Klasse
dem Hauptmann d. Bens, a la suite des 3. Ostprenspischen GrenadierRegiments Kr. 4, commandirt zur Dienstleistung deim Kriegs-Ministerium,
und dem Sconde Lieutenant Haad im Badischen Fidnissischen Bedaille am
Bande dem Honnier-Bataillon Kr. 14, sowie die Kettungs-Medaille am
Bande dem Hauptmann Baris im 2. Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiment Kr. 26 und dem Unterossizier Andräas im königlich Bürtembergischen
8. Insanterie-Regiment Kr. 126.

Se. Majestät der König hat dem Borstenden der Königlichen Sisenbahr-Deutschland.

714 43 82 83 943 92 98 52,005 (150) 57 63 103 25 70 233 317 47 62 480 562 85 742 53,068 127 (150) 31 91 212 18 67 390 421 573 703 4 38 87 924 52 54,024 69 145 70 83 258 76 77 95 352 78 507 16 62 604 89 701 28 71 818 954 83 55,100 25 49 91 278 322 65 485 519 93 601 97 709 858 990 (180) 56,000 12,14 80 97 119 28 31 256 75 303 81 401 547 610 81 779 843 99 928 57,020 29 71 83 136 219 340 82 489 634 86 703.10 55 63 90 832 67 918 (150) 23 58,008 68 84 185 (180) 86 216 64 300 23 (180) 46. 593 (150) 39 (150) 65 716 41 (180) 50 56 814 59 71 73 77 80 83. 927 59,122 78 79 233 45 60 84 468 95 597 610 738 51 826 78 913 25 32 49.

60,006 40 68 79 105 94 278 381 433 96 500 6 688 705 85 89 913 28 61,153 63 299 324 545 (150) 54 70 644 (150) 57 65 711 71 96 803 14 26 (150) 36 71 906 (180) 90 98 62,005 42 70

839 (240) 29,024 35 97 124 62 360 403 38 97 520 49 601 27 795 839 908 26 96 (240).

30,028 42 167 83 (150) 385 494 555 76 88 650 69 95 749 55 76 (150) 838 941 61 31,025 123 37 55 240 302 41 421 511 (150) 99 658 (150) 75 776 77 811 19 82 926 55 81 83 32,043 69 75 141 90 216 35 326 39 87 680 87 (150), 788 867 72 33,080 131 36 85 238 90 530 672 772 829 933 36 93 34,133 36 210 26 61 96 327 2417 533 36 37 44 653 784 85 35,012 58 81) 819 235 78,99 930 38,034 (150) 84 85 912 28 29 37,041 57 172 (150) 657 91 759 930 38,034 (150) 64 90 110 35 91 (150) 268 362 (180) 81 424 57 553 659 817 45 67 900 14 17 30 91 39,002 49 (150) 78 258 358 (150) 94 404 52 545 77 723 28 861 65 97 902 84 90.

40,077 108 (150) 27 52 72 239 78 307 411 29 76 (180) 91 585 85 64 47 77 894 948 58 63 42,006 (150) 39 46 115 37 69 302 86 (180) 93 (150) 401 44 51 99 553 91 636 89 736 94 40,047 71 894 948 58 63 42,006 (150) 39 46 115 37 69 54 4034 36 113 (150) 80 89 95 252 (150) 65 303 12 442 512 615 37 68 94 701 36 (180) 62 80 910 43 63 345,074 (180) 140 60 62 298 (150) 302 80 487 504 13 (300) 698 99 752 74 (1900) 814 35 45 50 (180) 302 80 487 504 13 (300) 698 99 752 74 (1900) 814 35 45 (150) 84 90 284 55 57 575 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 4066 68 737 55 75 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 4066 68 737 55 75 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 4066 68 737 55 75 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 4066 68 737 55 75 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 4066 68 737 55 75 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 4066 68 737 55 75 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 4066 68 737 55 75 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 4066 68 737 55 75 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 4066 68 737 55 75 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 4066 68 737 55 75 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 4066 68 737 55 75 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 4066 68 737 55 75 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 4066 68 737 55 75 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 406 662 73 150 77 901 7 59 95 48,009 75 81 270 314 406 662 73 1

[Sr. Majestät Schiff "Ariadne"] ist, telegraphischer Nachricht

Ronigsberg, 11. September. [Das liberale Bahlcomite,] das aus Mitgliedern der nationalliberalen und der Fortschrittspartei aus der Stadt Königsberg, dem Kreise Konigsberg und dem Kreise Fischhausen zusammengesett ift, welche drei einen Wahlfreis für das Abgeordnetenhaus bilden, bat an die Babler ber genannten Rreise beute einen Bablaufruf erlaffen, in welchem es beißt:

heute einen Wahlaufruf erlasen, in welchem es heißt:

"Binnen turzer Frist werden die Neuwahlen zum Abgeordnetenhause statisinden. Wie hochwichtig diese Wahlen sein werden, erseht Ihr sofort, wenn Ihr Euch der gesetzelchen Ausgaben erinnert, welche dem neuen Landtage obliegen werden. Das Unterrichtsgesetz wird auf Jahrzehnte hinsaus entscheidend sein für die ganze Bildung und geistige Entwickelung unsseres Volkes. Die neue Stadteordnung, das Gesetz über die Communalbesteuerung, die lange verbeißene und nicht länger zu entbehrende Landscheiteuerung, die lange verbeißene und nicht länger zu entbehrende Landscheiteuerung, die lange verbeißene und nicht länger zu entbehrende Landscheiteuerung, die übrigen Brodinzen seht bevor: sie werden jene Einrichtungen verbeisert oder verschlechtert, nühlich oder schädlich erhalten, je nach dem Aussfall der Wahlen. Besonders aber muß noch betont werden, daß diese Wahlen nicht ohne Einsluß bleiben können auf die bald nachsolgenden zum Reichstage, auf dem noch wichtigere wirthschaftliche und politische Fragen zur Entschwang kommen müssen. Der Verkauf der Eisendahnen an das Meich, die Beibehaltung oder gar Erhöhung der ungeheuren Militairlast und die alsdann undermeiblichen neuen Steuern, dan denen schon diessach die Rede ist, ja wahrscheinlich die Wiederaufnahme so missliediger Geseentwürfe, wie deren der letze Reichstag mehrere abgelehnt dat, würden die C. Siedeld av Reining & L. ven mediemantum Chiptern or fatered by C. Siedeld av Reining & L. ven mediemantum Chiptern or fatered by C. Siedeld & Reining & L. ven mediemantum Chiptern or fatered by C. Siedeld & Siedel

| St. | 16 | Section | 15 | Sect. | 15 | Sec

tigen Feldmanöver, bei welchem die sächsischen Truppen (das XII. Armeecorps) in der Nabe von Altranstädt auf preußisches Gebiet treten, handelt es fich um die Saalübergange. Es ift febr gunftiges Wetter eingetreten.

Fulda, 11. September. [Das neue Bunder.] Ueber bas neue "Bunder", mit dem die Bonifaciusstadt beglückt worden ift, giebt beute nun auch die ultramontane "Fuld. 3tg." Auskunft. Nach ihren allerdings nur im Inseratentheile abgedruckten Nachrichten hat nicht ein "Römling", sondern ein "gläubiger Protestant", bekanntlich ein sehr oft in ultramontanen Blättern figurirender Anonymus, das Mirakel bemerkt und fich bereit erklart, die Thatfachlichkeit der Erscheinung eidlich zu erhärten. Weiter weiß das Organ zu erzählen, daß nicht die Bahl "1877" in ("dem Protestanten unleserlicher" [!]) römischer, sondern bas Zeichen "25 D. 77" in beutscher Schrift zu sehen fei. hiermit ift das Bunder gemiffermagen amtlich von den Caplanen conftatirt, und es bedarf jest nur noch ber nothigen Agitation, um die Menge berbeizuloden und bann ben Schwindel à la Lourdes und Marpingen Bu betreiben. Mit ber offenbaren Fixirung des Datums des bevor= stebenden "Sieges der Kirche" auf den 25. December f. 3. haben die frommen Taschenspieler zweifellos ben geschäftlichen Zweck verbunden, 88 244 900 84.

50,018 117 28 82 217 27 28 372 433 40 47 511 682 85 (150) Jufolge, am 11. b. M. von Batavia kommend, in Aben eingetroffen. sich die Spenden der zu scherenden Schafe zunächst die Frühlahr des Ink die Sahres 1877 zu sichern, da andernsalls schon Manche im Frühlahr ober Sommer an ber Prophezelung irre werden und die Taschen gu-

worden und hatte ziemlich große Erregung hervorgerusen. Eine zahllose Menschenmenge hatte sich der Sem Stadthaus angesammelt und die 1 Uhr Nachts ertönten ohne Ausbören die Ause: "Es lebe die Republist!" "Es lebe die Aumestie!" Um 11 Uhr sand sich eine Bande von ungesähr hundert jungen Leuten ein, welche eine Fahne trugen und die Marjeillasse sangen. Dreitig verselben murden sattennummen. Die Republique Francaite" die jungen Leuten ein, welche eine Fahre trugen und die Marfeillaife sangen. Dreißig derselben wurden festgenommen. Die "République Franzasie", die des Borfalls ehrifalls erwähnt, behauptet, diese Leute bätten alle weiße Stade als Ertennungszeichen in der Jand gehabt und seien bekannte Bonapartisten gewesen. Dies mag seine Nichtigseit haben, da von den dreißig Aubestörern sossen gesten kannte Bonapartisten gewesen. Dies mag seine Nichtigseit haben, da von den dreißig Aubestörern sossen gesten kannte Bonapartisten gewesen. Dies mag seine Nichtigseit haben, da von den dreißig Aubestörern sossen gesten kannte Bonapartisten gewesen. Dies mag seine Nichtigseit haben, da von den der erwähnte Bonapartisten gewesen. Dies mag seine Nichtigsen Lusblick auf dies eine, den Part und die gegenüberliegende Höhe des Trocadero daben. Die Façade des Palastes hat, über die erwähnte Terrasse dieberseits hinaussgehend, eine Außehung von 350 Metern; 27 Thüsberr heit Misseland der haben die Eester die Merken der Umgebung des Marjchalls an; der Zwede des Manüberrs aber sei der gesten die Nede des Marjchalls an; der Zwede des Manüberrs aber sei der gesten die Nede des Manübers aber sei der gesten die Nede des Marjchalls an; der Zwede des Manüberrs aber sei der gesten die Nede des Marjchalls an; der Zwede des Manüberrs aber sei der gestern die Nede des Metern das große Westevung das große Westevung das große Westevung das die Eouver-Façade, und 17 Meter deu bes es in hopet wird man einen vächtigen Unschlick auf der Seine den Verrasse das des Gesine der Ausbester des Palastes hat, über die Seine, den Part und die Seine, den Part und die Seine Die Façade des Palastes hat, über die Seine, den Part und die Seine Den Part und die Seine Den Part und die Seine Bardies hat, über die Seine Seine, den Part und die Seine Bardies hat, über die Seine Seine, den Part und die Seine Bardies hat, über die Seine Seine, den Part und die Seine Bardies hat, über die Seine Seine Die Partibli, der Gester der Ausbeschung von 350 Meter ber Trasse die Geste des Pala Ber Präsident der Handelssammer bielt eine Ansprache, auf welche Mac Mahon umständlicher antwortete. (Wir haben diese Erwiderung bereitst unter den tel. Depeschen in Nr. 426 in der Haupstade mitgetheilt. D. R.) Die Rede des Marschalls wurde mit großem Beisall ausgenommen, und als er die Börse verließ, ertönte vielsach der Rus: "Es lebe Mac Mahon!" Im 11 Uhr war Frühltück auf der Präsectur, nach welchem sich der Marschall nach La Guillotiere begeben wird. Um 4 Uhr reist er nach Boligny im Juradepartement ab, wo der Herzog von Aumale mit seinem Corps ihn erwartet.

[Die ttalienischen Pilger] sind noch immer in Paris. Geftern gab ihnen der "Cercle Catholique", beffen Mitglieder meift 650 Meter lang und 18 Meter breit, ifolirt; die Gefahr einer Feuers-Studenten ber tatholischen Universität find, ein Fest. Mfgr. Folicaldi fand bemfelben vor. Es begann nach einer Rebe, welche ber Director bes Cercle in italienischer Sprache hielt, um die Freude der frangofischen Belum schützt die Spazierganger gegen Sonne und Regen. Behn Katholiken über bie Unkunft ber Staliener auszudrücken. Nach ibm ergablte ber Pater Bailly, ber eifrige Apostel der Wallfahrten, von ben 10 bis 12 Wundern, welche seit Ankunft ber italienischen Pilger in Frankreich zu Lourdes flattgefunden haben. Nachdem noch zwei Staliener bes Palaftes in zwei große Abschnitte gesondert. Berseben wir uns gesprochen und ber Bischof von Amata, einer ber italienischen Pilger, Die Versammlung gesegnet hatte, wurde das Fest mit einem "brüder-

lichen Punich" beschloffen.

[Berhaftung eines Preußen.] Die Provinzialblätter bringen Folgendes: "Die Gendarmerie hat in Abres (Pas de Calais) einen Preußen verhaftet, ber ohne alle Papiere war. Er gab burch Zeichen fund, daß er das Frangosische nicht verstehe. Man fand bei ihm Schufter : handwertszeug, was darauf ichließen ließ, daß er ein manbernder handwerksburiche fet. Doch erschien es ben Genbarmen fonberbar, bag biefer Deutsche fich im Befige von 180 Franken, von Photographien, Planen und Anfichten verschiebener Stabte Nordfrantreichs befand und außerbem Werkzeuge bet fich fuhrte, die mit feinem Gallerien find verhaltnismäßig niedrig und ohne jede architectonische Sandwerk nichts gemein haben."

[Ueber bie Ausstellung für 1878] bringt bas Amtsblatt

beute die verheißenen Mittheilungen:

heute die verheißenen Mittheilungen:

Thre Dauer ist auf die Zeit vom 1. Mai dis zum 31. October bestimmt; ihr Umsang umsaßt Erzeugnisse der Kunst, des Ackerdaues und der Industrie aller Nationen; ihr Ort ist das Champ de Mars und der zuschierende Trocadero. Bor dem Hauftsehude auf dem Marksselde und aus dem Abhang des Trocadero sollen Parks und Gärten sür die lebend auszussellenden Thiere und Pslanzen angelegt werden. Die Commissionen des Aussandes werden ersucht, sich möglichst bald mit dem französischen General-commissar in Berbindung zu sehen oder sich dei demselden durch einen Delegirten vertreten zu lassen, so daß der Generalcommissar nicht unmittelbar mit den Ausstellenden in Berkehr zu treten braucht. In jeder Abheilung, die den Ausstellenden in Berkehr zu treten braucht. In jeder Abheilung, die den Ausstellenden Gegenstände in solgende Gruppen zu vertheilen: 1) Kunstiwerte; 2) Erziehung, Unterricht, Material und Bersahrungsarten der freien Künste; 3) Mobiliar und was dazu gehört; 4) Gewebe, Kleidungsstücke und was dazu gehört; 5) Ertractidgewerbe, bearbeitete Rohstosse; 6) Bertzeuge, Apparate und Bersahrungsarten der mechanischen Künste; 7) Kahrungsstosse; 8) Ackerdau und Fischzucht; 9) Gartendau. Jede dieser Frauppen wird in Klassen untergetheilt. Es wird ein allgemeiner Katalog der Erzeugnisse aller Rationen auf Kosten Frankreichs versahr werden. Die ausländischen Mationen können sür ihre eigenen Erzeugnisse und aus ihre Kosten einen Betonderen Katalog drucken lassen, jedoch nur in ihrer Spracke. Bon allem, was ausgestellt wird, darf nichts ohne Erlaudnis des Ausstellenden abgezichnet oder nachgemacht werden. Die Ausstellenden genießen die mErseugnissen und die Fadritzeichnungen dorgeschiebenen Rechte. Keiner der ausgestellten Gegenstände darf ohne Erlaudnis des Ausstellenden Rechte. Keiner der ausgestellten Gegenstände darf ohne Erlaudnis des Generalcommissas Geselbe dom 20. Wal 1800 uber die Garanne sur die patennrungssabigen Erständungen und die Fabritzeichnungen borgeschriebenen Rechte. Keiner der ausgestellten Gegenstände darf ohne Erlaubnis des Generalcommissabor Schliß der Ausstellung zurückgenommen werden. Die Ausstellenden haben für den Platz, den sie einnehmen, seine Miethe zu zahlen; nur Einrichtung und Ausschmückung geschieht auf ihre Kosten. Zulässig sind alle Kunstwerke, die seit dem 1. Mai 1867 bersertigt sind, unzulässig Copien, nicht eingerahmte Gemälde oder Zeichnungen und die Sculpturwerke aus wicht gehrannter Erde.

nicht eingerahmte Gemälde oder Zeichnungen und die Sculpfurwerke aus nicht eingerahmter Erde.

[Bismard und die Jesuiten.] Das "XIX. Siècle" erzählt solgende, wie es ausdrücklich versichert, gauthentische Anecdote": Einige Tage vor der Schlacht den Sedan besand sich Herr den Bismard mit dem Hauptquartier des Königs den Preußen in Bar le Duc. Da er doort eine Ambulanz erzichten wollte und ersahren hatte, daß das Luceum leer stand, so begab er sich in dasselbe und iragte nach dem Director der Anstalt. Dieser war abwesend. Herr von Bismard wandte sich an den Dekonomus und ließ sich von ihm die verschiedenen Käumlichteiten des Luceums zeigen. Als er im ersten Stockwert die Klassenimmer sah und an jeder Thür derselben ein Eucksensten bemerkte, slog ein Ausdruck des Mispergnügens über sein Gessicht; sein Begleiter bemerkte es wohl, ohne es sich erklären zu können. Im zweiten Stock waren die Thüren der Schlassimmer mit solchen Gucksenstern ("judas") versehen; nun wies Herr don Bismard zornig mit dem Finger darauf und saste: "Sehen Sie diese judas? Run denn, so ost ich sie gewahr werde, übersällt mich mein alter Haß gegen meine eigenen Erzieher, denn auch ich din auf französische Art, ich din don den Felusten erzogen worden (»). Das sind dieselben Menschen, welche bier zum Kriege gestrieden und Frankreich zu Grunde gerichtet haben. Benn der Krieg beendet sein wird, werden wir diese Leute aus unserem Lande berjagen, dann werselein wird, werden wir diese Leute aus unserem Lande berjagen, dann werselein wird, werden wir diese Leute aus unserem Lande berjagen, dann werselein wird, welchen der Arten und den sein wird, werden wir diese Leute aus unserem Lande berjagen, dann werden sie nach Frankreich kommen und ihm vollends den Garans machen: das wird eine Rache für uns und eine Strafe für euch sein. — "Wörtlich", fügt das "XIX. Siecle" in Parenthese binzu, und bis auf die angebliche Augi bas "Ala. Siecle" in Parenthese hinzu, und bis auf die angebliche Neußerung Bismard's, daß er selbst don den Jesuiten erzogen worden sei, mag die Anecdote auch wahr sein; er wird wohl nur gesagt haben, daß die Judassenster, die in der That auch z. B. in preußischen Cadettenhäusern bestehen, eine Ersindung der Jesuiten wären. Dann sährt das genannte Blatt sort: Man sieht, daß herr von Bismard Wort gehalten hat. Die aus Deutschland vertriebenen Jesuiten haben sich über Frankreich ergossen; die Rache erköllt sich die hon barrn h Ridmard wordereite Erraft der der

Der Industriepalast für die bie Lobnreductionen Front zu machen sei. Die Arbeitgeber begründen, wie Weltaus stellung von 1878. — Die Thronbesteigung Ab- Medner fortfährt, die in letzter Zeit dorgenommenen Lohnreductionen mit dem Einwurf, daß sie zu wenig verlaufen. Der Arbeiter musse darum billiger sweigen fo lang all die Gewer-Groche. und first Weiter beit. Gebe beiter größen Arrolf and wiede man eines under die Geine, den Part umb bie ogenflerflögende Afde fod Trocker auf der Gestern gesten. Die Kapabe des Palagleis des für eines der ernäghte Zerne der eine Sterne des gestenstehts binausgebenk, die Ausbedaung von 350 Weiter zu fest und der Scheiten gestenstehts binausgebenk, die Ausbedaung von 350 Weiter beit um der Betreiten der Gestern gestensteht der für der Gestern gestensteht gesten der Gestellt gesten ge ausländischen burch einen beträchtlichen Raum getrennt ift, woburch ein Bergleich erschwert wird. Selbstverständlich werden die beschriebe nen langen Gallerien ber beiben Ausstellungshälften burch Quer-Gallerien durchschnitten, so daß sich eine zweckmäßige Anordnung der fremdländischen Ausstellung ermöglicht. Ueber die Anlagen auf bem Trorabero, dem bort gelegenen Festpalaft, Die Treibhäufer, Die Caseaben u. f. w., ferner über bie Berbindung ber beiben Flugufer weiß man noch nichts Bestimmtes. hier bleibt zwischen einer Menge von Projecten zu mahlen. - Die Nachricht von der Absetzung des Gultans hat wenig Senfation gemacht, benn einmal war fie vorhergefeben und gum Anderen läßt fich von the wenig Ginfluß auf die Entwickelung ber Greignisse im Orient erwarten. Die geftrige Abendborfe ierte die Thronbesteigung Abdul Hamid's durch eine ganz unbedeutende Sauffe der Turten. - Der ruffifche Botichafter Fürft Drioff wird nächsten Montag von Florenz nach Frankreich zurückkehren; aber ehe er nach Paris kommt, will er noch 14 Tage mit seinen Kindern im Seebade verweilen. - Die Ernennung de Chaubordy's gum Befandten in Konftantinopel gilt als eine Thatfache. Die "Republique" wie der "Figaro" fprechen ihre Befriedigung über diefe Bahl aus. De Chaudordy gheort eben ju ben feltenen frangofifden Diplomaten, die so ziemlich allen Parteien angenehm find. - Der "Figaro" melbet als bestimmt, bag ber faiferliche Pring eingelaben fet, ben Sofjagben in Rugland beiguwohnen. - Beute wird &. David in St. Germain beerdigt. Die Glericalen find hochst erbittert barüber, daß der verewigte Componist in seinem Testament eine Civilbeerdigung verlangt hat. "Gin anständiger Mann, fagt ein reactionäres Blatt fehr elegant, läßt sich nicht wie einen einfachen Republifaner ober wie einen gemeinen Pubel begraben." - In Lourdes hat fich ein neues Bunder begeben. Dem "Univers" wird gemelbet, daß eine 19jährige Taubstumme ploplich bas Gehör wieder erlangt habe.

Provinzial-Beitung.

—d. **Bresla**u, 12. September. [Berfammlung bon Eisenbahn: Arbeitern.] Zu gestern Abend, 7½ Uhr, war eine Bersammlung der Kransenkassen-Mitglieder sämmtlicher bienger Eisenbahn-Werkstätten von einem Krantentaljen-Attlateder anntalge, die gescheiden Betratten von eine Ender Giese von der Derschlesischen Eisenbahn erössnete und leitete die Bersammlung, welche von über 2000 Personen besucht war. Zunächst erhielt herr Kräfer von der Niederschlesisch-Märsischen Eisenbahn das Wort. Vereits vor acht Tagen habe, wie Redner aussührt, eine Versammlung von Arbeitern der

Salen tönnten.

München, 11. Septör. [Berichtigung.] Die "Allg. Ig."
ihreider der Verleichte der bringen. Ein Gleiches wolle man jest durch Einführung der neuen Krankenund Pensionskassen auch allen übrigen Arbeitern gegenüber versuchen. Die Bensionsbezüge seien viel zu niedrig demessen, da ein Arbeiter nicht mehr als höchstens 180 Mark Pension beziehen solle. Redner verliest nun eine bom Vorsigenden geschlossen.

= Breslau, 13. September. [Frauenbildungs-Berein.] Nach längerer Bause wurde am 11. September der Berein wieder mit einer Montags-Unterhaltung eröffnet. — Frau Delsner begrüßte die ziemlich zahlreich erschienenen Mitglieder. Herr Director Gleim hielt einen Bortrag über Rousseau, erzählte dessen Lebenslauf und knüpfte daran übersichtlich vine kurze Belbrechung seiner Werte. Fragen von Bedeutung lagen nicht vor. Am 1. October beginnt ein neuer Cursus für Kinderpslegerinnen. Meldungen bei Fran Böttcher, Borwerksstraße 21, ebenfalls in der Fort-hildungsschule neuer Cursus. Meldungen bei Frau Dr. Maaß, Alexander-

i Breslau, 12. Gept. [Sandwerter Berein.] Mit Beginn bes September wurden die öffentlichen Borträge im Berein wieder aufgenommen, und sollte den ersten derselben Gerr Civil-Ingenieur Nippert halten, in welchem er sich borgenommen hatte, den neulich in französischen und deutsichen Zeitungen zur Sprache gekommenen, angeblichen Ruchwitt der deutschen Zeitungen zur Sprache gekommenen, angeblichen Ruchwitt der deutschen Beitungen schen Industrie zu besprechen und zu widerlegen; dieses Thema berschob indeß herr Kippert wegen geringen Besuchs der Versammlung, auf ein künstiges Mal und gab für diesmal einen kurzen Bericht über den im Laufe des Sommers abgehaltenen Schleitschen Gewerbetag zu Waldenburg, über desse Commers abgehaltenen Schleitigen Vewerbetag zu Waldendurg, über dessen Inhalt und Berlauf den Bereinsmitgliedern gedrucke Berichte zusachen werden. Hierauf sprach Herr Rippert über die Münchener Kunst-Gewerde-Ausstellung und empfahl die auf dem Aussterde-Etat besindlichen Brodinzial-Gewerdschulen, als grade geeignet, im Bolke mehr Sinn für Kunst zu verbreiten und denkende Arbeiter zu erziehen und den theorekschen Unterricht zu besördern, ohne den praktischen beschränken zu mussen, zur Ausschleiten und den kenden unterricht zu verstehen. Unterricht zu befördern, ohne den praktischen beschränken zu müssen, zur Aufrechterbaltung. — Am lettberslossenen Montag sprach Herr Dr. phil. Ehrensthal über Griechenland und dessen Erbebungen in den verschiedenen Freisbeitskämpsen gegen die Türken seit 1821 und über die datüber entstandene Begeisterung sowdel einzelner Männer, wie Lord Byron in England, und Wilh. Müller in Deutschland und der "obilhellenischen Gesellschaften", von W. Miller iheilte er eine Keibe dabin gebörige Lieder mit. Der Herr Bortragende erwähnt die Allianzberträge Auslands, Englands und Frankreichs zu Gunsten der Eriechen, die Bertreibung der Türken aus Morea, der Schlacht von Nadarin und der Anerkennung der griechischen Unabhängigkeit im Bertrage von Adrianovel und sprach schleiblig seine Frende über das Erwachen der Sympathien in England sür Serbien aus. Nach Schluß des Bortrags wurden die Bereinsmitglieder noch durch Gesana des gemischen bes Bortrags wurden die Bereinsmitglieder noch durch Gesang des gemischten Chors erfreut.

[Dberburgermeifter von Fordenbed.] Die "Rreugtg." schreibt: Wie uns aus Breslau mitgetheilt wird, trifft herr v. Forckenbeck beute ober morgen hier ein. Er hat als Präsident des Reichs= tages für die in der vierten Woche des October beginnende Session Borkehrungen zu treffen, die ihn mehrere Tage in Berlin zurückhalten werben. Abgeseben davon, daß ber Beginn ber zweiten Lesung ber Justigreform-Gefete unmittelbar nach Eröffnung ber Session gesichert werbe, durfte ber Prasident auch in Erfahrung zu bringen suchen, wie ans Deutschland vertriebenen Jesuiten haben sich über Frankreich ergossen; wie Steine gefagt, um gegen die Unnahme des neuen Satuts der Krankens und Bensions-Kasse zu den Gerkammte Großenschen Geschen das dem Reichstage gestellte gesammte Arbeitspensum wers den wird. Die Sache Frankreich ist es jest, seine Borkehrungen gegen die Ungeschen das dem Reichstage gestellte gesammte Arbeitspensum wers den wird. Außerdem hat wohl herr v. Forkenbeck in Sachen des Feinde seher Gesellschaft, gegen die Urheber des Splladus zu tressen. den die Arbeitspensum wers den wird. Außerdem hat wohl herr v. Forkenbeck in Sachen des Parlamentsbaues Festsellungen anzunehmen, denn es scheint keinem

tages balb nach bem Beginn ber Seffion bem Plenum Bericht erftatten und in Betreff des Bauplates bestimmte Vorschläge machen wird. Im Ganzen hatte die Commission brei Mal getagt, und über ihre Befcluffe ift laut Berabredung nichts bekannt geworden. Nur fo viel weiß man, daß für das zu errichtende Parlamentsgebäude ein Plat bestimmt in Aussicht genommen ift, und herr v. Fordenbed hat als Präfident alles Weitere zu veranlaffen.

Schwientocklowit, 10. September. [Conferenz. — Berhaftet. — Berunglückt. — Betrug. — Ausflug.] Um 7. h. fand die lette Bezirksconferenz für dies Jahr in Sepdut statt. Den praktischen Theil der-Bezirksconferenz für dies Jahr in Seyduk statt. Den praktischen Theil derfelben absolvirte Lehrer Jaischik von dier, indem er das Ab- und Zuzählen der 3 im Zahlenraume von 1—5 beranschaulichte. Alsdann diest Lehrer Korgel aus Seyduk einen Bortrag, in welchem die Bedeutsamkeit nachgewiesen werden sollte, welche die klassische derteländische Lectüre für die nationale Bildung babe, unter Zugrundelegung des Göß don Berlichingen. Die Arbeit war durchdacht und zeigte von großem Fleiße. — Wie das letzte Mal, so sollte auch diesmal eine bertrauliche Besprechung über die Candibatur eines Abgeordneten, wozu auch der zweite Königshütter Bezirk eingesaden worden war, stattsinden. Doch don den Gelabenen datte sich Riemand eingesunden, vielmehr war ein Schreiben dom dortigen Conserenz-Borsieher eingelausen, in welchem verselbe in dinsicht der Beuzthener Beschlüsse anzeigt, daß die dorrsigen Lehrer die Candidatur des Oberzbergbauptmann Serlo aus Breslau unterstüßen wollen. — Vergangene Woche wurde auf dem hiesigen Bahnhose ein hilfsschreiber verhaftet, der bermittelst Nachschlüssel nach und nach in kleinen Beträgen die Summe don vermittelst Nachschlüssel nach und nach in fleinen Beträgen die Summe von circa 150—200 Mart aus den Bureaus zu entwenden verstanden hatte. Der Fall ist um so gradirender, da der Genannte die Stüge seiner Mutter und mehrerer kleinerer Geschwisser war. — Am 9. h. derungläcke durch Undvorsichtigkeit der Häner U. den Salkowsky auf der consolidirten Deutschländgrube. Derselbe war mit der Vorrichtung des Sprengmaterials beschäftigt und steckte die Zündschunr in das Kupserhütchen. Durch das mehrmalige Herumdrehen erplodirte dasselbe und verwundete ihm Gesicht und die Finger derartig, daß seine Unterdrügung in skandpschaftse Lazareth bewerkstelligt werden mußte. — Ebenso verungläcke, wahrscheinlich durch zu großen Diensteiser, der Wagenschieder A. auf Bahnhos Morgentoth. Das eine Bein wurde ihm vollständig zerguetscht, und ihm des andern Tags amputirt. An der Ungläcksstätte war Dr. med. Schaffranet aus Lipine gerade antwesend und bonnte dem Aermsten doch rasche hilse wenigstens zu gerade anwesend und konnte dem Aermsten doch rasche hilfe wenigstens zu Theil werden. — Dieser Tage wurde ein Milchsuhrmann aus Groß-Dubensto des Betrugs übersührt. In der don ihm auf den Straßen seilgebotenen Milch sand sich siets ein starker Sas. Als man denselben einer ein: gehenden Untersuchung unterzog, sand es sich, daß die Milch mit Mehl start versesst war. Die Sache ist der Kolizei zur Bestrafung übergeben worden.

— Am 6. h. machten der Königshütter Gesangberein, wie Damenchor, einen Ausflug in den Mald'schen Gesellschaftsgarten hier. Die ausgesührten Gessänge, geleitet dom Cantor Makner don da, fanden unter dem Publikung welches sich recht zahlreich eingefunden hatte, den ungetheiltesten Beisallschafter unterhielt sich die Gesellschaft durch Spiel, Tanz und Kahnvartien, da der große Teich der Mathildegrube den Garten berührt. Ganz zufriedengestellt mit der excellenten Bewirthung des Gartenbesitzen, frat man Abends 3 Uhr bei munderhilbischen Mondicken der Röckenstellen, frat man Abends Uhr bei wunderhübschem Mondschein den Rudmarich nach Ronigshutte an-

[Notizen aus der Provinz.] * Sagan. In unserer Nachbarstadt Sprottau hatte sich, wie das dortige "Bochenblatt" mittheilt, das Gerücht verbreitet, unser bisberiger Abgeordneter, herr Kreisgerichtsdirector Beisert, würde eine Wiedermahl zum Abgeordnetenhause nicht annehmen. Dieses Gerückt kann die Redaction des genannten Blattes bestimmt widerzlegen, da Her Beizert auch in das neue Abgeordneienhaus wieder einzutreten bereit ist, wenn ihm das Vertrauen seiner Wähler wieder zu Theil wird. Auch unser disheriger zweiter Abgeordneter, Herr Rittergutsbesitzer Schmidt auf Erdmannshof, soll sich bereit erklärt haben, eine Wiederwahl

+ Liegnit. Am 11. d. Mts. berbrannte sich beim Frühftücksochen ein bienstmädden nicht unerheblich badurch, daß sie dem bereits in Brand gestehen Betroleumbehälter eines Kochapparates, ohne vorher die Flamme zu löschen, Betroleum zugießen wollte, wodurch der Inhalt der Betroleumflasche in Brand gerieth und dieser ihre Kleider ergriff. Sofortige hilfe ber pinderte größeres Unglid. — Am 11. d. M. bersuchte ein hiesiger Schuhmacher S. sich durch Erhängen zu entleiben. Dies bemerkte ein Knabe, theilte es seinem Bater mit, der eiligst durchs Fenster stieg und den Erhangenen zu seinem Elüd noch rechtzeitig abschnitt. Auf Beranlassung der Behörde wurde der Lebensmäde in das städtische Hospital gebracht. — Der Handlungs-Buchdalter U. tündigte seinem Krincipal seinen Dod durch Erschießen am Kapbachstrande an, und zwar in der Weise, daß sein Leid ins Wasser sallen müsse; er ist auch in der That bereits — verschwunden, ohne daß es dis jekt gelungen ist, seiner wieder habhaft zu werden.

A Beuthen DS. Die hiesige "Grenzztg." meldet: Wiederholt hat Elias aus seiner Zelle Versuche zu seiner Besteiung gemacht, ohgleich seiner und seiner Seiler Bewachung so streng wie irgend mödlich gedande hinderte größeres Unglud. — Am 11. d. M. versuchte ein hiefiger Schuh-

und seiner Spiele Betriug zu seiner Settenig genach, obzetel bein und seiner Spielen Bewachung so freng wie irgend möglich gehands habt und Tag und Nacht ein Militätposten vor seine Zelle gestellt wird. Einem Füstlier machte Elias vor einiger Zeit den Antrag, ihm zu seiner Flucht behilslich zu sein und versprach ihm dafür 1500 Thaler Belohnung, stedte ihm auch 5 Mark zu, um bei einem Schlosser Schlüssel zu bestellen und Kleingeld einzuwechseln. Der Küllier machte nathrlich seinem Borge sebten sofortige Anzeige hiervon, und Elias wurde disciplinarisch bestraft. Um Sonntag revidirte ber Gefangenen-Inspector B. Die Belle Des Clias und ordnete, als er unter den Kleidern desselben einen barten Gegenstand zu bemerken glaubte, die vollständige Durchsuchung der Kleidungsstude an. Unter dem Hemde des Clas wurden denn and zwei Hanptschüffel, welche ganz nen angefertigt waren und zu den eisernen Corridortbüren paßten, und zwei Borbohrer, aus bestem Stahl gesertigt, dorgesunden. Es erscheint räthselhast, wie es dei der so scharfen Bewachung des gesährlichen Berdreckers möglich sein kann, daß Clas zu dem in seinen Händen serbreckers möglich sein kann, daß Clas zu dem in seinen Händen so gesährlichen Händen zu gelangen konnte. Zur größeren Sicherheit in auf Bessehl des das Wachtcommando commandirenden Offiziers sest der Kossen der zelle berdoppelt worden. — Am Montag erschoß sich ein in Reu-Beuthen wohnender Oberhäuer der Heinikgrube in der Nähe des Beamtenhauses mit einer Odnamispatrone, indem er dieselbe in die Hand genommen, die Zündschuur angezündet und die Batrone selbst gegen den Kopf gericktet hatte. Der so deabsichtigte Selbstword gelang nur zu gut, indem der Kopf vollsständig zerschweitert wurde.

Natider. Von derschiedenen Seiten wird die Mitsheilung gemacht, daß hierselbst am Sonnabend Abend gegen 6 Uhr ein glänzendes Meteor bei sast ganz derwölttem Himmel beodachtet worden ist. Dasselde zog in der Richtung don Oit nach Kordwest in einer anscheinenden die der glänzenden, ins Grünliche verblassenden Lichtstreisen und währte einige Secunden. Unter bem Sembe bes Glias murden benn auch zwei Sauptichluffel, welche

Sleiwiß. Bon hier schreibt man der "Tarnow. Zig.": Als der biesige Stadtbaumeister am Freitag sich zur banpolizeilichen Abnahme in einen Neubau begab, wurde er von den dort beschäftigten Arbeitern insulitzt und an der Aussübung seines Amtes verhindert. Er tehrte darauf mit dem Kolizei-Commissar zurück, doch auch jeht leisteten die etwa siunfzehn Mann zählenden Maurer Widerstand, der Bolizer forderte sogar (in volnischer Sprache) dazu auf, sodaß erst noch mehr Polizei-Manuschaften requiririt werden muhten, um die Versönlicheiten der Leute betrackt Leute sestaufellen. — Soeben erscheint der "Wanderer" und überrascht und die Einladung zu einer Wahlbersamulung. Nachdem der Land rath Graf Strachmitz vor einiger Zeit eine Anzahl Gutsbesiger zu diesem Zwede bereinigt batte, ergebt jest die Aufforderung an die reichstreugestunten Mitburger. Unterzeichnet ist der Auffuf von Vertretern hiesiger königlichen und den städtischen Behörden.

Gin Mundreise - Billet.

September 1875.

Der Anblid des Sees mit seinem einsormigen, sich immer wiederholenden Getösse gewährt nun neben der tiefen Schwärze des Wassers, wirklich etwas Gespensterhaltes, das sich, wenn die Winterstürme den See bewegen, die zuwigen erböhen und steigern mag. Nach einem Rägigen vohe Färbung, welche die Felsen dem Untergange der Sonne annehmen, Aufentsalte verließen wir den Achensee mit seiner gastlichen Scholastica, mit wahrhaft schweren Herzen, da wir dort eine sehr nette und hübsche Gesellschaft getrossen hatten. — Größere Bergparthien hatten wir nicht gemacht, dagegen einige hübsche nähere Spaziergänge, namentlich in eines der Nebenschlich vohr auch eine Gemse zu sehen bekamen, deren es übrigens dier Arebung weicher zusammen und bestiegen mit ihnen den Calvazienschlich vohr auch eine Gemse zu sehen bekamen, deren es übrigens dier Arebung weiter Instelle von Berg zu besteigen, ging von uns aus, sonst dasse der Aufen die Arregung bierzu, den Berg zu besteigen, ging von uns aus, sonst die Arregung bierzu, den Berg zu besteigen, ging von uns aus, sonst die Arregung dierzu, den Berg zu besteigen, ging von uns aus, sonst

Bweifel zu unterliegen, daß die Parlamentsbau-Commission bes Reichs | bier gu beauffichtigen bat, nur ein gebeister - bas beißt ein wild gemachter ber 12 Stationen, bas Leiben Christi barftellend, fann man fich taum

bier zu beaussichtigen hat, nur ein gebeizter — das beist ein wild gemachter Kammel oder eine Ziege sein, denn nur höchst selten würden und dürsten Gemsen geschossen werden, indem der Graf von So und So, den Namen habe ich vergesien, der das Nevier in Vacht hat, alljädrlich selbst heraustommt, und die jagdgerechte Anzahl mit seinen Freunden abschießt.

Ja, ja, der alte Nainer ist ein alter Bocativus, der seinen Gösten ab und zu so einen Gebeizten dorseht, damit die Leute dann davon erzählen, am Seehof haben wir auch Gemsdraten gegessen — so meinte Herr Mayer — der Förster, der übrigens auch einen Gasthof hier am See hat, der im nächsten Jahre noch vergrößert werden soll.

Am 3. Tage subren wir früh 8 Uhr denn wieder über die zerbrechlichen Brücken nach Jembach zum Schnellzug ab. Wir waren sroh, als wir die halsdrecherische Strecke passirt hatten, denn heut begegneten wir thatsächlich einer Tolonne Frachtwagen, die wir an uns vorüber Lassen mußten, wobei wir mit unseren rechen Rade, so nahe am Abhange standen, daß ein halbwegs starfer Kasenstüber, uns hinab in den 80 Fuß unter uns daß ein halbwegs ftarker Nasenstüber, uns hinab in den 80 Fuß unter uns liegenden Gee befördert haben würde.

Das fährt aber Alles so gemuthlich bei einander vorüber, als könnte von einem Unglück gar nie die Rebe sein. In Jembach hatten wir noch ½ Stunde Zeit, dis uns der Schnellzug aufnahm und uns um ½1 Uhr nach Insbruck brachte, wo wir im Hotel be L'Europe, dem nächsteu an der Bahn, sin jeder hinsicht eine bortreffliche Aufnahme fanden, ja ich muß fagen, daß wir auf unserer Reise besser und wohlfeiler nicht aufgenommen worden sind. — Der Gasthof ist Jedem zu

Nach einem wirklich bortrefflichen Diner, wo ein mächtiger Aal, riesiges Noß boeuf und junge Rebhühner eine nicht unliebsame Rolle spielten, nahmen wir uns eine Droschte auf Zeit, und ließen uns durch die Stadt und Umgegend berumfahren.

Mir fann nichts ferner liegen, als hier eine eingehende Beschreibung bon Insbruck und seiner Umgebung zu geben, das sindet man ausstührlich und übersichtlich in jedem Reisehandbuch. — Hier will ich nur erwähnen, daß wir unseren Abend in einem Case, bei einem ganz ansprechenden Concerte verlebten und befriedigt von dem heutigen Tage, von Gerrn Morpheus Armen in ganz vortrefflichen Betten in unserem Sasthofe umfangen wurden, denen wir uns am anderen Tage, frohdem der Zug erst gegen 12 Uhr fortging, ziemlich früh entwanden, um nun die Stadt auch noch zu Fuß

Biemlich früh waren wir alsbann, b. b. 1/2 Stunde vor Abgang bes Zuges zum Bahnbof gegangen, wo es fich beut darum bandelte, die rechten,

dicke sin dangen gestalt. Der beite zu erlangen, da diese, die schöneren Blide auf der Brennerbahn, die hier beginnt, gewährt.
Der Schnellzug brauste herein, wir wurden daher, was übrigens sehr berständig war, noch so lange hinter Thür und Niegel gehalten, die der Lette der Antonmenden und dierbleibenden die Waggons und den Perron bann aber berstäffen dann aber brand durch des donntete Thor aus dem veste der Antonimenden und Herbleibenden die Waggons und den Perron bertaffen, dann aber drang durch das doppelt geöffnete Thor aus dem Wartefaal der 1. und 2., sowie der 3. Klasse ein ganzer Hausen Neisende auf einmal berdor. Ich datte mein Object, d. h. ein vollständig leer gewordenes Coupee 2. Klasse wohl im Auge, und mit einer Gewandtheit, die jedem Nal füglich Ehre gemacht baben würde, schlüpfte ich durch die mit jedem Moment größer werdende Menge, stieg oder vielmehr schwang mit einem Sat mich ins Coupee, saf auf dem rückseitzen klast und des geschiedes den Taupplat sein meine Kristhealarten belagt und die gesch ber Handtasche ben Fondplat für meine Reisebegleiter belegt, und es währte so ein gewisses Behagen, dann freundlich und höflich die die Plate bereits belegt findenden Reisenden grußen zu können, wenn fie enttäuscht nun zu einem anderen Coupee drängten, um die rechtseitigen Pläze noch erobern zu können. Zulest stieg nur noch ein altes Paar, Mann und Fran, ein, der Erstere mit dem befannten Gummischlauch für Schwerhörende, am

Salfe bangend, berseben. Glud muß ber junge Mensch haben, — bie guten Blage hatten wir und unfer schwerhöriger Begleiter entpuppte fich als ber febr liebenswürdige Dr. Amthor, Berfasser des Tivoler Führer, — der denn auch, nachdem wir gegenseitig in Folge einer kleinen Ausmerksamkeit, die ich dem Kaare erweisen konnte, uns bekannt gemacht, mit der größten Zuvorkommenheit uns mit seiner so genauen Localkenntniß von dem größten Kusen war. — Da mit seiner so genauen Localkenntniß von dem größten Kusen war. eniging uns keine landschaftliche Schönheit, keine Felswand, keine schwinzbelnde Stelle, an der das Dampfroß, unbekümmert um die Herzschläge der Reisenden, dahinstürmte. Zum Beispiel theilte er uns auch mit — jest kommt der längste Tunnel — man passirt nämlich innerhalb einer Stunde 23, — ich din immer froh, wenn ich durch din, meinte der gute Professor Amthor. — Das hättelt Du auch wohl erst zu sagen brauchen, wenn wir durch sind, meinte die alte Dame, — in solch einem dunklen Tunnel, durch die dide Lust verswehrt, rubt ja so wie so auf Jedem ein gewisser Alp, — und die Frau Doctor hatte Recht, denn unwillkürlich pulsirte jedem das Herz, und um so mehr, als eine Unzahl Stüzen, mit denen der ganze Tunnel abgesteist war, das Brognosticon des Prosessions im wahren Sinne des Wortes zu unterstützen ihren.

Der Sicherheit wegen für alle Fälle, trank ich bei ber Ginfahrt noch eiligst meine halbe Flasche Bortwein aus, benn um ben wärs wirklich ein Schaden gewesen, wenn der ungetrunken geblieben ware, ich habe ihn schon selbst zehn Jahre im Reller und gebe ihn nur bei ganz feierlichen Gelegen beiten zum Besten.

Bas könnte aber wohl eine feierlichere Gelegenheit als fo die letten Minuten bor dem Lebensende sein, — benn dies wurde doch jedenfalls nicht ausbleiben, wenn ein Tyroler Berg einem auf die Müße fiele.

Wir gelangten aber gludlich burch, und nun theilte uns ber Professor fämmtlichen Mitreisenden im Waggon zu unfer aller Befriedigung nach träglich mit, daß die Sauptgefahr eines Einsturzes dadurch behoben sei, daß der Berg sich gesetzt und neuere Nachrufschungen in neuester Zeit nicht porgefommen maren.

Gegen einen Schred ift bekanntlich eine fleine Bewegung am beften, bierzu bietet sich nämlich grade hier eine ganz wunderbare Gelegenheit, die in der Geschichte der Eisenbahnen thafsächlich ganz allein dasieht. — Man geht nämlich dis zur nächsten Station schneller, als man dahin mit dem Dampswagen gelangt.

Die nächste Station liegt unmittelbar unter und, und man muß sich mit bem Ausspuden in Acht nehmen, damit man dem Bürgermeister nicht auf den Zopf, wollte sagen auf den Kopf spudt, indeß die Eisenbahn eine viertelftundige Fahrt gurudzulegen bat, um, mit Umgehung eines Berges, bort

Wir trafen benn auch fammliche Ausgestiegenen bereits unten bes Zuges barrend, und die eine Minute Aufenthalt genügte, alle Mitreisenden wieder in die verlassenen Couvé's aufzunehmen.

In einigen Stunden waren wir in Bogen, nachdem wir bas bubiche Briren, den Sauptsit des Tyroler Ultramontismus, fluchtig im Borüberfabren gesehen. Das bort in ber Restauration geschenkte Bier ist tiefschwarz wie eine

Jesuttenseele, aber von lieblichem Geschmack, wie Richtsenner behaupten, indeß der Sachverständige meint, das wäre eben der Jesuitismus: der zweck heilige die Mittel und beshalb der Wohlgeschmad auf der Zunge und der bittere Nachgeschmad im Magen.

Station Boben; wer tennte Boben nicht, Aepfel wegen, man hat sogar hierber das frühere Baradies legen wollen und behauptet, nur ein Bosner Aepfel hätte Eva und ihren Abam ver-führen können, dem Berbote entgegen, ihn zu pslücken und zu verspeisen. Eine verbotene Frucht ist der Bosner Apfel übrigens noch heut, verboten über die Landesgrenze zu nehmen, wer dies will, muß dies buffen, wenn auch nicht fo hart als Adam und Eba, sondern durch die nicht unerhebliche Steuer.

Avis au lecteur. Uebrigens waren in diesem Jahre die Aepfel nicht gut gerathen und man forderte loco Bosen 25 Kreuber pro Stück, was ins Deutsche übersetzt, so viel als 1/2 Mark sagen will, denn das Agio, das man allerdings sich zum Bortheil rechnen kann, muß man doch auf die Schale abrechnen, die man nicht mitigt.

Muf Empfehlung unferes Reifegefahrten, des Professor Amthor, fuhren

wir nach bem Gasthof "um Mondenschein". Jebenfalls war bas hans nicht viel junger als ber Mond selbst, aber

eben so treu und dieder wie jener.

Dir en in dsandem wirklich alterthümlichen Gebäude, wo es Berg auf, Berg ab, will sagen Trepp auf, Trepp ab ging, eine ganz gute Aufnahme und einen reizenden Blick aus unserem, nach binten gelegenen Jimmer auf die Throser Alpenkette, wenn wir auch den sogenannten Rosengarten nicht

thäler, wo vir anch eine Gemse zu sehen bekamen, deren es übrigens hier diemlich viel giebt.

Der bei Rainer im Seehof angekündigte Gemsbraten follte übrigens, wie uns der dicht bei ber Scholastica wohnende Förster, der das dortige Resgrauenhasteres als die 12 Bilder oder richtiger gesagt, hölzerne Gruppen,

Die beim Anblid folder Fragen ein frommer Gedante im Bergen ber Gläubigen erregt werden foll, geht über meinen Horizont, da lobe ich mir die Bogner rothwangigen Aepfel, felbst wenn das Stud 5 Bf. tostet, da lachte einem das herz im Leibe, mid man kann felbst fromm gestimmt und gradezu aufgefordert werden, bem lieben Gott für all das Gute und Schone

zu danken, mas er dem Menschen auf seiner Erbe schenkt. Den anderen Morgen fuhren wir bereits bald nach 6 Uhr von

Bogen ab.

Sätten wir Zeit und Muße gehabt, fo hatten wir wohl Trient, das wir nun passurten, uns näher angesehen; nicht wegen des früher hier abgehaltenen berühmten Trientinischen Concils, nein weil nicht blos dieser Ort bereits ben Typus einer italienischen Stadt hat, sondern auch um vielleicht von dier aus, durch das wundervolle Serkathal nach dem Garda: See zu gelangen.

Uns aber rief die knapp zugemeffene Urlaubszeit, das unaufhaltsame weiter, weiter, gu, und so fuhren wir weiter und weiter bis Mori, wo wir die Bahn berließen, um bon dort nach dem Gardesee per Wagen zu ge=

Unfer Freund Amthor hatte uns gefagt: Gelingt es Ihnen, die Cabrioletplate im Omnibus zu erhalten, so können Sie den Wagen sparen, der 5 Gulben kostet, indem Sie fur 65 Kreuzer pro Berson auf die Weise recht gut fahren und die wundervolle Gegend genießen können. Also zunächst nun schnell zum Omnibus, bebor ein Anderer die Coupé-

plate fortschnappt, da aber bor Trient schon Alles italienisch spricht, so mussen Sie sich auch hierauf vorbereiten. Mit der uns Preußen ja eigen sein sollenden affenartigen Geschwindig= keit schlüpste ich durch die Nenge und traf auch sofort auf einen Omnibus=

Due posti il Cabriolletto Portate à torbole, brachte ich mit der ge= wiffen Kurgathmigkeit, die Ginem beim ungewohnten Gebrauch fremder

brachen befällt, meine wohleinstudirten Worte beraus, worauf der biebere Gein Sie gut, mit mir können Sie schon noch deutsch sprechen und bald saßen wir in dem manierlichen Wagen — ich und mein Freund im Ca-briolet. Uebrigens suhren mit uns zugleich noch zwei andere Omnibusse, veren Kutscher thatsächlich nur italienisch sprachen. Die Amthor'iche In-

struction war baber gang sachgemäß gemesen. Raum waren wir einige Hundert Schrift gesahren, wir suhren im hintersten Wagen, als Halt gemacht wurde, und indes die Juhrleute hier Futter für die Pferde z. aufnahmen, sah ich einen Mann von Wagen zu Wagen gehen, um Geld einzucassiren. So kam er denn auch zu uns und prach uns italienisch an, und als ich unsern Kutscher fragte, wossur die Lehlung kein fallte, kniff er des eine Ause zu und rief lehelnd er will die Zahlung sein sollte, kniff er das eine Auge zu und rief lächelnd, er will 5 Centimen Pflastergeld haben. — Ich berstand den Wint und lächelte dem Kerl in's Gencht, worauf er sich nach dem Innern des Wagens mit seinen quinque Centesimo wendete.

(Fortsetzung folgt.)

Telegraphische Depeschen. (Aus Bolff's Telegr.-Bureau.)

Wien, 12. September. In diplomatischen Rreisen verlautet: Die Bemühungen ber Mächte, die Pforte zu billigeren Forderungen zu bewegen, waren bisher ohne wesentlichen Erfolg.

Graf, 12. September, Abends. Graf Auersperg (Anaftafius Grun) ift gestorben.

Rom, 12. September. Die Regierung verbot bie Ginfuhr von Beintrauben und Bestandtheilen bes Weinstockes. Es wird versichert, die allgemeinen Wahlen finden am 27. bis 29. October statt. Der Kronpring und ber Kriegsminister werden bas militairische Uebungs= lager besichtigen.

Bruffel, 12. September. Der internationale geographische Congreß ist heute Vormittag im königlichen Schlosse zusammengetreten.

Bruffel, 12. Septbr., Abds. Die "Independance Belge" erfährt: In der Sitzung des geographischen Congresses wies der König in der Begrüßungsrede auf bas machsende Interesse für bie Erforschung Afrikas hin und führte aus, diejenigen, welche mit diesen Fragen beschäftigt waren, seien seit einiger Zeit der Ansicht, daß eine Bereinigung deren 3weck ift, die Errichtung von civilisatorischen Ginrichtungen in Afrika zu beschleunigen, von großen Rußen sein würde. Aus diesem Grunde ei die gegenwärtige Versammlung berufen. Der König werde von feinen ehrgeizigen Gefichtspunften geleitet. Belgien eigne fich wegen seiner centralen Lage besonders für diese Bereinigungen. Der König ließ sich alsbann über die Specialfragen aus und hob die Nothwendig= feit hervor, an den Grenzen der unerforschten Gebiete Afrikas Stationen ju begrunden für wiffenschaftliche Zwede und jum Obdach. Für die Fortführung des Werkes sei ein internationales Comite zu bilden.

Madrid, 12. September. Die Regierung erließ an die Vertreter im Auslande ein Rundschreiben, worin ausgeführt wird, daß der Ar= tifel 11 ber Berfaffung ausbrücklich die Duldung fremder Culte auf die Grenzen ber firchlichen Gebäude und Kirchhöfe beschränft, aber Anschläge und Anzeigen, betreffend die nicht fatholischen Gulte, außer= halb der erwähnten Raume als öffentliche Manifestationen betrachte, und beshalb unterfagen. Auf ben Balearen wurde feit langerer Beit von Separatiften unter bem Mantel bes Protestantismus eine Anflog erregende antipanische Propaganda getrieben. Das Rundschreiben schließt mit dem Versprechen, daß die Regierung innerhalb der er= wähnten, von der Verfaffung bestimmten Grenzen fich die Ausübung der religiösen Toleranz angelegen sein lassen werde.

Remport, 12. September. Bei ben Staatsmablen für ben Staat Maine haben die Republikaner mit einer Mehrheit von 15,000

Stimmen den Sieg davongetragen.

(Aus L. hirfd's Telegraphen : Bureau.) Wien, 12. Geptbr. Mus Bukareft wird bem "Tagblatt" gemeldet, daß im Minuterrathe vom Kriegsminister Slanceano ein für den Fürsten Karl bestimmter Bericht über die militärischen Kräfte Rumäniens vorgelegt wurde, welchem zufolge Rumanien im Stande ift, so= fort 50,000 Mann und 100 Geschütze ins Feld zu stellen.

Belgrad, 12. Septbr. Die Regierung erklart, die auf Privats wegen befannt gewordenen Bedingungen der Pforte für absolut unannehmbar. Der Kriegsminister trifft alle Vorbereitungen für einen Winterfeldzug. Sämmtliche Tuchhändler haben Weifung erhalten, ihren ganzen Vorrath an Tuch gegen Baarzahlung der Kriegsverwaltung zu überlassen, was auch theilweise bereits geschehen. Aus England, Amerika, Italien und Frankreich haben sich Freiwillige gemelbet. Die Kanonengießerei und die Gewehrfabriken arbeiten angestrengt mit verdoppelten Arbeitskräften. — Fürst Milan foll bemnächst zur Gubarmee abgehen.

Telegraphische Course und Börsennachrichten. (Aus Bolff's Telegr.: Buteau.)

(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)
Frankfurt a. M., 12. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluß: Course.] Londoner Wechsel 204,80. Pariser Wechsel 81,12. Wiener Wechsel 166,30. Böhmische Westbahn 1513. Clisabethbahn 1323. Galizier 1723. Franzosen*) 235%. Lombarden*) 63. Arrdweitbahn 110. Sibberrente 57%. Papierrente 54%. Russische Bodencredit 85%. Russen 1872—. Amerikaner 1885 101. 1860er Loose 101%. 1864er Loose 256,20. Creditactien*) 121%. Desterreichische Rationalbank 715,00. Darmst. Bank 107%. Berliner Bankberein 84%. Franksurter Wechslerbank 82%. Desterreichische Bank 92%. Meininger Bank 77%. Sessische Ludwigsbahn 100. Oberhessen 74. Ungarische Staatsloose 145,00. do. Schazanweisungen alte 87. do. Schazanweisungen neue 84%. do. Ostbahn-Obligationen II. 58%. Cemral-Pacific 98%. Reichsbank 158%.

Lustlos: Greditactien und Lombarden behauptet, Franzosen matt, austländische Fonds schwach.

ländische Fonds schwach.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 121 %. Franzosen 235 %. Lom= rben —. Galizier —. Silberrente —. Papierrente —. 1860er Loose barben —. Gali —. Reichsbant —

*) per medio resp. per ultimo-

Hamburg, 12. Septbr., Radmittags. [Schluß=Courfe.] Hamburger St.-Pr.-A. 115%, Silberrente 57%, Creditactien 120%, 1860er Loofe 101%, Franzolen 588, Lombarben 157 Br., Ital. Rente 73, Bereinsbant 118, Laurahütte 64, Commerzbant 94½, Norddeutsche 126%, Anglo-deutsche 49, Internationale Bant 84, Amerikaner de 1885 97%, Köln-Windener St.-A. 104, Rhein-Cisendahn do. 116, Bergisch-Märtische do. 81½, Disconto

Bechselnotirungen: London lang 20, 41 Br., 20, 35 Gb., London furz 20, 48 Br., 20, 40 Gb., Amsterdam 168, 20 Br., 167, 40 Gb., Wien 165, 00 Br., 163, 00 Gb., Paris 80, 85 Br., 80, 25 Gb., Petersburger Wechsel 262, 00 Br., 260, 00 Gb.

25c. 103 v. 260, 00 Gb.

Handburg, II. September, Nachmittags. [Gefreidemarkt.] Weigen loco sest, auf Termine matt. Roggen loco sest, auf Termine matt. Moggen loco sest, auf Termine matt. Weigen pr. September-December 199 Br., 198 Gb., pr. Robember-December pr. 1000 Kilo 205 Br., 204; Gb. — Roggen pr. September-December pr. 1000 Kilo 205 Br., 204; Gb. — Roggen pr. September-December pr. 1000 Kilo 205 Br., 204; Gb. — Roggen pr. September-December pr. 1000 Kilo 150 Br., 149 Gb. Safer rubig. Gerite still. Rub3l sest, loco 71, pr. Mai 71/4, pr. October pr. 200 Br. 70½. — Spiritus rubig, pr. September 38½, pr. October-Rovbr. 38½, pr. Robember-December 39 pr. April: Mai pr. 100 Liter 100 % 39½. Rassiee sest lebbast, Umias 8000 Scal. Betroleum animit. Standard white loco 21, 00 Br., 20, 75 Gb., pr. September [20, 75 Gb., pr. October-Rovbr.) Rosember 20, 75 Gb. — Weiter-Wool, 12. Septor., Bormittags. [Baumwolfe.] (Ansangsberick). Muthmaskider Umias 8,000 Ballen. Siesig. Tagesimport 17,000 Ballen, davon 3000 B. ameritan., 13,000 Ballen oftindische.

Siverpool, 12. Septor., Rachmittags. [Baumwolfe.] (Schlüßberick.) Umias 8000 Ballen, davon 3000 B. ameritan., 13,000 Ballen oftindische.

Siverpool, 12. Septor., Rachmittags. [Baumwolfe.] (Schlüßberick.) Umias 8000 Ballen, davon siver der eine September-Januar-Berfchiffung 6½ D.

Middl. Orleans 6½, middl. ameritanische 6., sair Obollerad 3½, sair Bengal 3½, good fair Broach — new sair Domra 4½, good fair Broach — new sair Domra 4½, good fair Domra 4½, sair Bernam 6, sair Emprens 5, sair Egyptian 6½.

Mandester, 12. Septor., Rachmittags. 12r Bater Armitage 7½, 12r Bater Landor 8, 30r Bater Bicholls 9, 30r Bater Biblom 10½, 30r Bater Ballon 10½, 40r Double Beston 11½, 60r Double Beston 15½, Printers 1½, say has been seinen Lineibe (gestylt.) 196, 42 Americal 6, 30. Große rusifiede Gienbahn 168½. Rusifiede Bodencreit-Brandburg 102½. Pridatoisc. 9½.

Petersburg, 12. Septor., Rachm. 5 Uhr. [Broductenmarkt.] Beigen matter. Roggen loco 10,75. Roggen loco 7,10. Heise markt.] Reigen Samburg, 11. September, Nachmittags. [Getreibemartt.] Weigen

Wetter: Schon.

Wetter: Schön.
Danzig, 12. Septbr., Nachm. 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen höher, Umsatz 850 Tonnen. Bunter pr. 2000 Kfd. Zollo. 200,00, hellbunter 206,00 bis 208,00, hochbunter und glasig 210,00 bis 214,00, pr. Septr. Oct. 201,00, pr. April Mai 202,00. — Noggen unverändert, 120pho. loco pr. 2000 Kfd. Zollgem. inländischer 156,00, pr. September-Octdr. 150,00, pr. April Mai 152,00. Kleine Gerste pr. 2000 Kfd. Zollgemicht 130,00, große Gerste pr. 2000 Kfd. Zollgemicht loco 152,00. Hafer pr. 2000 Kfd. Zollgemicht 1000 Hfd. Zollgemicht 2000 Kfd. Zol

Berlin, 12. September. Obwohl auf die Stimmung der Börse einige in Umlauf gebrachte Gerüchte, wie das über die erfolgte Kriegserklärung Rußlands an die Psorte, nicht ohne deprimirenden Einsluß blieben und ob-wohl der geschäftliche Berkehr auf ein Minimum beschränkt war, so konnte es dem aufmerkfamen Beobachter nicht entgeben, daß der Grund-Charafter der Börse doch eine Jestigkeit trug, die unter anderen Umständen wohl geeignet gewesen wäre, dem Berkehr Bertrauen einzusiösen und ihn zu größerer Regsamkeit anzuregen. Die erwähnten Gerüchte bedangen zunächst eine möglichst totale Geschäftsenthaltung, da sich bei der Unsicherheit dersselben weder nach der einen noch nach der andern Richtung eine Perspective bietet. Daß diese Gerüchte jedensalls nur ebentuellen Thatsachen derne zueist wird ührsache der nechtlich wird ührsache der verbeitere an der Tageströmung unbetheite tive bietet. Daß diese Verückte jedensalls nur ebentuellen Thatsachen vorangeeilt, wird übrigens von den ruhigeren, an der Tagessitrömung unbetheiligten Kreisen der Börsenbesucher mit Recht angenommen. Die Cours-Beränderungen blieben ganz belanglos und waren meist nur das Kesultat weniger zusällig vorliegender Todores. Rur in den seltensten Fällen läßt sich für dieselben ein bestimmter sachlicher Erund ansühren. Unter den Speculations-Bapieren zogen Desterreichische Staatsbahn-Actien die Aufmerstamseit auf sich, dieselben gingen um ca. 5 M. zurück, da die letzte Wocheneinnahme, obgleich sie die Woche der entsprechenden des Vorjahres überstieg, nicht bestiedigte. Die Desterr. Kebendahnen blieben meist geschäftslos. und zeigten auch keine sonderlich seste waren meist vernachlässer, nur in Dortmunder Union sanden einige Umsähe, wenn schon zu etwas beradgesetztem Course, statt. Disconto-Commandit 115,50, ult. 115,25—115,50 bis 115,25, Dortmunder Union 8,70, Laurahütte 64,25. Die ausläudischen Staatsanleihen trugen eine matte Khysiognomie, in österreichischen Kenten und 1860er Loosen dominirte das Angebot und gingen in Folge dessen die Course zurück. Italiener und Türken blieben underändert. Von russischen Werten zeigten sich Ardiener und Türken vollen underändert. Von russischen Werten wenig gest. Sienebahn-Prioritäten sohne Vereichischen die Verweichischen weisten wenig Beachtung, preußische Devisen blieben meist underändert, österreichische Prioritäten sehr zussischen Lieben die Lehr arzingen Geschäfte etwas nach. Aus dem Geschäften Weisen. ruhig und die Rotirungen stellten sich meist etwas niedriger; auch russische Prioritäten ließen bei sehr geringem Geschäft etwas nach. Auf dem Eisenbahnactienmarkte überschritten die Umsätze die engsten Grenzen nicht. Die rheinisch-weitfälischen Speculations Devijen ftellten fich um eine Rleinigfeit besser, Votsdamer gingen lebhaft in seiter Stimmung um, Halbersstäder hatten schwach erössnet, besserten sich aber zum Schluk, Anhalter matt, Thüringer gut behauptet, Nechter Derrellserbahn blieb matt und angeboten. Bon leichten Actien waren Berlin-Dresden, Nahebahn, Oberhessische, Amsterdamenkotterdamer sest. Auch Schweizerische Westdahn, Seichnet sich durch zeitigkeit aus. Vankactien betheiligten sich sehrhn zeichnet sich durch zeitigkeit aus. Vankactien betheiligten sich sehr dwach am Berkehr. Deutsche Bank und Kölner Wechseler: belebt und keigend, Eentraldank sür Genossenschaften und Niederlausüber gingen zu bessern Gentralbank sir Genossenschaften und Niederlausüber gingen zu bessern zeigten sich sehr rege. Deutsche Handelsbank sart offerirt. Spritdank Wrede matter. Auch Industriepapiere sanden weniger Beachtung. Gentralstraße besser, Continental Vererbedahn zog ebenfalls an, auch Große Bererbedahn kam böher zur Notiz; Biehhof bessert etwas den Gours. Freund Maschinensfabrit underändert, aber recht beliebt; Annener Gußtahl zu gestriger Rosiz rege, Victoriahütte besiebt und anziehend, Redenhütte, Gelsensirchen und Westsällische Drahtindusser steigend, Wodumer, Aplerdeder, König Wilhelm, Massener besser, Tarnowiger Phönir und Schlessiksche Kohlen weichend.

Um 2½ Uhr: Geschäftsloß. Eredit 243½, Lombarden 127½, Franzosen 471½, Reichsdank 158, Disconto-Commandit 115¼, Dortmunder Union 8,70, Laurahütte 64½, Köln-Mindener 103½, Rheinsche 115½, Bergische 81½, Rumänen 15,60, Türken 11½. nigkeit besser, Potsbamer gingen lebhaft in fester Stimmung um, Halbernigkeit besser, Potsbamer gingen lebhaft in fester Stimmung um, Halbernigkeit besser, Potsbamer gingen lebhaft in fester Stimmung um, Halbernigkeit besser, Potsbamer gingen lebhaft in fester Stimmung um, Halbernigkeit besser, Potsbamer gingen lebhaft in fester Stimmung um, Halbernigkeit besser, Potsbamer gingen lebhaft in fester Stimmung um, Halbernigkeit besser, Potsbamer gingen lebhaft in fester Stimmung um, Halbernigkeit besser, Potsbamer gingen lebhaft in fester Stimmung um, Galber-

Meteorologische Beobachtungen auf ber königl. Universitäts.

Sternwarte zu Breslau.

Septbr. 12. 13.	Nachm. 2 U.	2068. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftwärme	+ 140,0	+ 9°,3 330′′′.46	+ 7°,5 329",59
Luftdruck bei 0°	330"',70	3",56	3".30
Dunstsättigung		79 pCt.	84 pCt.
Wind	SU. 1.	M. O.	NW. 1.
Wetter		heiter.	trübe.
Wärme der Oder		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Hetto T II, o.

Berliner Börse vom 12. September 1876.

do. do. . . . London 1 Lstr. . . .

169,15 bz 168,35 bz 20,49 bz 81,10 bz 261,59 bz 266,40 bz 166,40 bz

2 M, 3 105,35 02 3 M, 2 20,49 bz 3 T, 3 81,10 bz 3 M, 7 261,59 bz 8 T, 7 266 40 bz 8 T, 44, 166,40 bz 2 M, 44, 165,40 bz

| Colorador | Colo

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.

Pomm. Centralb. 0
Rechte-O.-U.Bahn 6½ 6 112 bz
Rumainer 8 0 6 3 G
Saal-Bahn 22½ 5 30 G
Weimar-Gera 5 2½ 5 30 G

Bank-Papiere.

Hannover-Altenb. Kohlfurt-Falkenb. Märkisch-Posener Magdeb.-Halberst. do. Lit. C. Ostpr. Südbahn...

Allg.Deut.Hand-.G. 5 Anglo DeutscheBk. 0 Berl. Kassen-Ver. 191/₅ Berl. Handels-Ges. 7

Berl, Handels-6es. 7.

do, Prod.-u, Hdls.-B. 101/2
Braunschw. Bank. 71/2
Bresl, Disc.-Bank desemble of the series of the series

do. ult. 12
Genossensch.-Bnk. 6
do. junge 6
Gwb. Schusteru. C. 0

Gwb, Schuster u. C. 6 Goth, Grunderedb. 9 Hamb. Vereins-B. 111/9 Hannov. Bank 63/2 Königeb. Ver. - Bank 53/4 Ludw. - B. Kwilecki 64/2 Leipz. Cred. - Anst. 94/4 Luxemburg. Bank 9

5 24,50 B 5 24,50 B 5 21 bzG 5 37 bzG 5 40,20 bzG 5 11,60 bzG 5 12,60 bzG 5 96,25 bz 5 73,50 bz

23 bzG 49 G 170 bz 79,75 bz 82 bzG 97 bzG 69,40 bzG

4 4 74 G 2 1/2 4 67 G 7 4 116,10 G 6 4 397 25 bz 5 1/4 4 94,50 bz - 4/2 108,10 bz - 4/2 108,10 bz 7 4 115,50 etbz 7 4 115,50 etbz 7 4 19,50 etbz 7 90 bzG

90 bzG 94 G 6,50 B 107 bz

103,25 bzB 86,50 G 61 G 108,25 G 99,50 G 105,90 B 76,90 bz 19 B 127,50 G 97,75 G 49 G 242,50 43,50 100 B 97,23 bzG 117,30 bz 120 G 91,90 bz 87,50 G 90,50 B 70 bzB 47,50 bzB

97 G

94/9 1 97/15 4 57/4 4 61/2 4 51/2

Eisenbahn-Stamm-Actien.

The state of the s		Andrew Million Brown			
Fonds- und Geld-Course.					
Consolidirte Anleihe	41/2	104,90 bz			
do. de 1876 .	4	97,20 bz			
Staats-Anleihe					
Staats-Schuldscheine					
PramAnleihe v. 1855	31/2	133,50 bz			
Berliner Stadt-Oblig.		102,25 bzG			
Berliner	41/2	102 bz			
7 Pommersche	31/2	84;75 B			
Posensche neue	4	95,25 bz			
Schlesische	34/2	86 G			
Pommersche	4	97,20 bz			
Posensche	4	96,75 B			
Preussische	4	96,75 B			
Rur- u. Neumark. Pommersche Posensche Preuzsische Westfäl. u. Rhein. Sächsische.	4	48 G			
a Sächsische	4	97,10 bz			
Schlesische	4	97,10 G			
Badische PramAnl	4	118,50 bz			
Baierische 4% Anleihe	4	120,90 bz			
Cöln-Mind, Prämiensch.	31/2				

Kurh. 40 Thaler-Loose 250 G Badische 35 Fl.-Loose 137,23 bz Braunschw. Präm.-Anleihe 83,80 bz Oldenburger Loose 135 B

Ducaten 9,73 bz Sover. 20,40 G Napoleons 16,26 bz Imperials 16,68 bz Russ, Bkn. 269,50 bz

	Hypotheken-Cert	ificate.
	Krupp'schePartial-Obl. 5	103,40 B
	Unkb. Pfd. d.Pr.HypB. 41/2	99 bzG
9	do do la	100,30 bzG
9	Dantacha Hun -bPID. 4%	95,75 bzG
d	do. do. do. 5	101 bzG
	Kündbr. CentBodCr. 41/2	100,40 bz
1	Unkund. do. (1872) 5	101,70 bz
d	do. rückzb. à 110 5	106,90 bz
ij	do. do. do. 41/2	98,75 bz
ij	Unk. H.d.Pr.BdCrd.B. 5	-
8	do. III. Em. do. 5	102,79 bzG
8	Kundb.Hyp.Schuld. do. 5	100 G
8	HypAnth.Nord,-G.C-B 5	101,50 bzG
3	do. do. Pfandbr. 5	101,50 bzG
g	Pomm. HypBriefe 5	105 G
8	do. do. II. Em. 5	102,50 bz
8	Goth, PrämPf. I Em. 5	109 bz
1	do. do. II. Em. 5	107 bz
ş	do. 5%Pf.rkzlbr.m.110 5	101,90 bz
ı	do. 41/2 do. do. m.110 41/2	95,60 G
1	Maininger PramPfdb. 4	102.50 bz
4	Oest Silberpfandbr 51/2	35 G
1	do. HypCrdPfdbr. 5	25 G
1	Pfdb.d.Oest.BdCrGe. 5	87 G
1	Schles. BodencrPidbr. 5	100 G
ı	do. do. 41/2	94,50 G
1	Südd. BodCredPidb. 5	102 G
ı	do. do. 4/2 % 4/2	98 G
١	Wiener Silberpfandbr. 51/2	32 G

Ausländische Fonds.

Charles and the second			
Oest. Silberrente	41/5	57,90	bz
(1./1.1./7. u. 1./4.1./10-)	10		. 37,75b
do. Papierrente	41/5		
(1./2.1./g. u. 1./5.1./21.)	10	1./5.1./11	
	4	97,50	
do. 54er PramAnl.	5	101,50	
do. LottAnl. v. 60.	3		
do. Credit-Loose	-	305 bz	
do. 64er Loose	-	255,10	
Russ. PramAnl. v. 64	3	166 bz	
do. do. 1866	5	167,50	
do. BodCredPfdbr.	5	85,70	bz
do. Cent_BodCrPfdb.	3	88 bz	
RussPoln. Schatz-Obl.	4	-	
Poln, Pfndbr. III. Em.	4	76,40	bz
Poln. LiquidPfandbr.	4	67,90	
Amerik, rückz. p. 1881	a l	105,50	
Amerik. ruckz. p. 1801	6	101 bz	
do. do. 1885	9		
do. 5% Anleihe		103,10	A DE LO
Französische Rente	5		and west
Ital. neue 5% Anleihe		73,30	
Ital. Tabak-Oblig	6	102 bz	
Raab-Grazer 100Thlr.L.		69,50	
Rumanische Anleihe		93,60	
Türkische Anleihe	5	11,80	
Ung. 5%StEisenbAnl	0	69,10	DZ
		The second	

Finnische 10 Thlr.-Loose 38,80 G Türken-Loose 28,80 bzG

Elsenbahn-Prioritäts-Actien.

3- TYY - Q+ 21/ m	21	86,25 bzG
do. III, v. 8t,31/4 g.	3.79	00,20 020
do. do. VI.	4/2	98 b2G
de. Hess. Nordbahn.	5	103,25 G
Berlin-Görlitz	5	101,75 G
do	11/	
	11/2	88,75 B
do. Lit C	* /9	
Breslau-Freib. Lit. D.	41/2	96,50 G
do. do. E. do. do. G. do. do. H. do. do. J. de. do. K.	41/0	96,40 B
do. do. F.	41/2	96,40 B
do do G	11/2	96 40 B
do. do. G.	4.17	91 00 b-0
do. do. H.	2/2	91,80 bzG
do. do. J.	44/2	91,80 bzG
do. do. K.	41/2	91.80 bzG
Cöln-Minden III. Lit. A.		
		98,50 bz
de Lit. B.		
	4	93,50 G
do V. Halle-Sorau-Guben	4	90,75 G
Halle-Soran-Guben	5	101 bzB
Hannover-Altenbeken	41/	
Hannover-Assenbeken.	2 /2:	30,00 B
Märkisch-Posener		Ve Valent trail
NM. Staatsd. I. Ser.	40	-
do do. II. Ser.	4	96 bzG
do. do. Obl. I. u. II.	1	97,25 G
do. do. obst. d. II.		95,75 G
do do III. Ser.		30,10 G
Oberschles, A	4	-
do. B	31/2	85,50 G
do C	A.	
	A	92,50 G
do. D	211	
do. E	07/2	86 B
do. F	44/2	
do. G do H	41/2	
do H	41/	102 B
do von 1869.	2 /2	102,75 bzB
		61 00 1
do. von 1873		91,20 bz.
do. von 1874	41/2	98,50 bz.
do. Brieg-Neisse	41/2	
do. Cosel-Oderb.	112	
	5	103 G
do.Stargard-Pesen	4	m /
do, do. II. Em.	41/2	
		100
do Ndrschl Warch	21/	THE PARTY
do. Ndrschl. Zwgb.	2 /2	100
Rechte-Oder-Ufer-B	5	100.50 bzB
Schlesw. Eisenbahn	42/0	
	12	white want
Chemnitz-Komotau	5	56,60 G
Dus Podonbach	2	50,00 C

do. II. Emission Prag-Dux. fr. Gal. Carl-Ludw.-Bahn, 5 do, do, neue 5 Kaschau-Oderberg. 5 Ung. Nordostbahn 5 Ung. Ostbahn 5 Lemberg - Ezernowitz 5 do, do, II, 5 23.50 B 80.90 bzG 77 G 57,30 bz 53,10 etbaG 50,40 B 63 G 65 bzG 60 bzB 58,60 G 18,50 bz do. do. II. 5
do. do. III. 5
do. do. III. 5
do. do. III. 5
do. H. franzbahn
Mähr:Schl. Centralb. fr
do. II.
Kronpr.-Rudolf-Bahn
Oostorr. Französich 64,50 bzB 319,25 bzB 308 bz 240,50 bz 242 bzG 78,40 etbzG 94 bzB 92,75 G 85,50 bzB 83,70 bzB Oesterr. Französische 3 de do. II. 3 do. südl. Staatsbahn 3

do. neue 3
do. Obligationen 5
Warschau-Wien II. . . 5
do. IV. . . 5
do. V. . . 5 Bank-Discont 4 pCt. Lombard-Zinsfuss 5 pCt.

Industrie-Papiere.

(Bd-A. $7\frac{1}{4}$ — fr. 130 G mb-G. θ 0 4 9 bzG (Co.-E. 4 0 4 65,75 G asch.G. 0 0 4 16,25 bzG (bd.) $5\frac{1}{4}$ 5 4 50,50 G Berl.Eisenb.Bd.A. 14/2
D. Eisenbahnb.G. 6
do. Reichs-u.Co.E. Mark.Sch.Masch.G 0
Nordd. Gummifab. do. Papierfabr. 4
Westend, Com.-G. 0 fr. 3,80 G Pr. Hyp.-Vers.-Act. 183/5 Schles. Feuervers, 17 125 bzB 700 G 20,50 bzG 8,70 bzG 64,25 bzG 23 B 67,75 G 9,50 G 8,50 bzG 10 bz 79 B 87,50 G 39,50 bz Dontm. Union . . . 0
Königs- u. Laurah. 10
Lauchhammer . . . 0
Marienhütte 72/2
OSchl. Eisenwerke

Pr. Wechsler-Bnk. 0 — fr. — Ver.-Bk. Quistorp 0 — fr. 3,50 bzB

Berlin, 12. Ceptember. [Broductenbericht.] Die Stimmung für Noggen war im Gegensaß zu gestern beute ansänglich recht slau. Berkäuser zeigten sich entgegenkommend, haben jedoch ihre Forderungen allmälig wieder erhöht, da zahlreiche Deckungskäuse vorgenommen wurden. Schließ-Wetter ... woltig. fride. Barme der Oder ... 7 Uhr Morgens + 11°,6. [ich sind die Terminpreise gegen gestern kaum berändert. Das Csseckluges schäft blieb träge. — Roggenmehl matt erössnend, schließt fest. — Weizen, in Folge etwas dringlichen Angebots niedriger einsehend, besestigte sich bald

wieder ganz entschieden. — Haser loco ziemlich sest, auch Termindreise waren günstiger sur die Berkäuser. — Rüböl matt und eine Aleinigkeit billiger erlassen. — Petroleum neuerdings merklich besser bezahlt. — Spiritus sehr flau eröffnend, beseltigte sich entschieden, als für herbst stärkere Kaustust

han eroffnend, bereitigte ich emissier, als ihr verdit kartere Kanfinit bervortrat.

Beizen Ioco 180—220 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, seiner weißer polnischer — M. ab Rahn bez., per Auguik-Septhr. — M. bez., per Gebrember-October 199—201 M. hez., per October-Rodember 199—202 Marf bez., per Rodember-December 201½—204 M. bez., per April-Mai 207½—208½ M. bez., per Mai-Juni — M. bez. Abgelausene Anmeldungen — dom 1. September. Cettindiat 11,000 Gentiner. Ründigungspreiß 200 M. — Roggen Idea 146—183 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ruifischer 147—150 M. ab Kadn bez., neuer ruifischer 159—160 M. bez., inlandischer 177—183 M. ab Badn bez., per Auguit-September. M. bez., der Frühjahr 158—159 M. bez., per Auguit-September — M. bez., der September-October 152—153 M. bez., der Auguit-September — M. bez., der September-October 152—153 M. bez., der Auguit-September — M. bez., der Rodember-December 154—155 Marf bez. Abgelausene Aumeldungen — dom 1. September. Getündigt 62,000 Gentmer. Kündigungspreiß 152½ M. — Gerste Ioco 130—171 Marf nach Qualität gefordert, ost: und westpreußischer 147—159 M. bez., russischer 125 bis 150 M. bez., dommarscher 158—160 M. bez., inspiriter 125 bis 150 M. bez., pommerscher 158—160 M. bez., bez., dost 153—160 M. bez., nungarischer 130 bis 142 M. ab Badn bez., der Frühjahr 148 M. bez., ungarischer 130 bis 142 M. ab Badn bez., der Frühjahr 148 M. bez., und 68b., per Exptember-October 149½ M. bez., des schindigt 2,000 Cet. Kündigungspreiß 150 M. — Erbsen: Kochwaare 169—200 M., Futterwaare 160 bis 168 M. — Beizenmehl per 100 Kilo Br. underscher 147 M. bez. Geschnibigt 2,000 Cet. Kündigungspreiß 150 M. — Erbsen: Kochwaare 169—200 M., Futterwaare 160 bis 168 M. — Beizenmehl per 100 Kilo Br. underscher 1900 M. bez., per Luguit-September 2,255 M. bez., per August-September 2,255 M. bez., per August-September 2,255 M. bez., per Luguit-September 2,250—55 M. bez., per Luguit-Sep Beigen Ioco 180-220 Dt. pro 1000 Kilo nach Qualität geforbert, feiner

bez., ab Speicher — M. bez., "mit Faß" — M. bez., per April-Mai 52,4 biz 1—4 M. bez., per August: Septhr. — M. bez., per Septhr. October 53—52,5 biz 53—53,1 M. bez., per October: Robember 51,1—50,6—51,1 M. bez., per Robember: December 50,7—6—7 M. bez. Gekündigt 290,000 Liter.

Kündigungspreis 52,8 M.

Breslau, 13. Sept., 9½ Uhr Borm. Die Stimmung am heutigen Markte war im Allgemeinen ruhig, bei mäßigem Angebot und unberänder-

Weizen, höhere Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 16,60 bis 18,50—21,00 Mark, gelber 16,40—17,50 bis 19,60 Mark, seinste Sorte über Rotiz bezahlt.

Av ggen, nur seine Qualitäten verkäuslich, per 100 Kilogr. neuer 16,50 bis 17,00 bis 18,00 Mark, seinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in zuhiger Solltung per 100 Cilographic Description of the 14,00 Merchanische Solltung per 100 Cilographic Company 100 Cilographic Company

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. neue 13,50 bis 14,60 Mark, weiße 14,80—15,20 Mark. Safer gut behauptet, per 100 Kilogr. neuer 12,60 bis 13,60 bis

Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 12,00—13,00—14,00 Mark. Erbfen matter, per 100 Kilogr. 16,60—17,60—19,80 Mark. Bohnen unverändert, per 100 Kilogr. 15,00—16,00—17,00 Mark.

Lupinen mehr beachtet, per 100 Kilogr. gelbe 9,00—10,80 Mart, blaue

Winterrubsen 29 25 Sommerrübsen 29 75 26 50

Sommerrubjen ... 29 25 27 50 26 50

Le ndotter ... 26 75 25 75 21

Rapstuden sehr fest, per 50 Kilogr. 7,40 bis 7,60 Mart, per September: October 7,50 Mart.

Leintuchen ohne Frage, per 50 Kilogr. 9,80—10 Mart.

Kleesamen nominell, rother per 50 Kilogr. 45—48—52—56 Mart, — weißer per 50 Kilogr. 50—52—58—64 Mart, bochseiner über Notiz.

Thymothee nominell per 50 Kilogr. 30—32—35 Mart.

[Militär=Bodenblatt.] v. Kroūgł, Pr.:Lt. vom 1. Schles. Drag-Rymt. Nr. 4, von seinem Commando als Abjut. ver 11. Kav.:Brig. entbunden. v. Lieres und Wiltau, Pr.:Lt. vom Leib-Kür.:Regt. (Schles.) Nr. 1, als Adjut. zur 11. Kav.:Brig. commandirt. v. Lieres und Wilfan, Major a. D., zulest im Schlesw. Ins.:Regt. Nr. 84, die Aussicht auf Ansiellung im Civildienst ertheilt. Groß, Ober-Roßarzt vom 2. Schles. Dus.:Regt. Nr. 6, unter Entbindung von dem Commando als Inspicient bei der Wilitär:Roß-arzt-Schule, zum Corps:Roßarzt des V. ArmeesCorps ernannt. Buschmann, Ober:Roßarzt vom 1. Großb. Hesp. Drag.:Regt. (Garbe-Drag.:Regt.) Nr. 23, zum 2. Schles. Dus.:Regt. Nr. 6 derset. Dr. Stidel, Divisions:Auditeur der 28. Division, vom 1. October d. J. ab als Garnison-Auditeur an das Commandantur:Gericht zu Breslau verset.

Theater

im Breslauer Concerthause. Seute: 2. Gastspiel des Herrn Carl Karutz bom Bictoriatheater in Berlin.

im Breslauer Concerthause. Wir erlauben uns, wieberholt barauf ausmerksam zu machen, daß a Mille 67,50, 75, 90 bis 200 Mark. während des Gaffpiels des herrn | Manilla-Cigarren a Mille 60 Mart.

Carl Karutz,

erften Gefangs- u. Charafter auf numerirte Plate täglich Vormittags von 9—11 Uhr im Concerthause entgegengenommen

Alter Weinhaus-Keller,

Rupferschmiedestraße 26. Wein- und Delicateffen-Sandlung, Damenbedienung. Weine und Küche borzüglich. [3261] **Rupke**, Traiteur.

MIS geübte Pugmacherin empfiehlt fich ben geehrten herrschaften ins Haus Iba Drude, Stodgasse 28 II.

Havanna-Cigarren

Schie Cuha in Original Bajtpadeten 3u 250 Stüd, à Mille 60 Mart. Havanna-Ausschuss-Cigarren (Drigis Romifers vom Victoriatheater in Berlin, Borausbestellungen Blitar-Cigarren von 40 Mart an, Blitar-Cigarren 27,30, 33,40 bis 60 Mart pro Mille offerirt als sehr beachtungswerth. Bei Francogelb-fandung und Entradme von 500 enommen [3844] fendung und Entnahme bon 500
Stild Francozujendung. [2081]
A. Gonschior, Weidenstr. 22.

Papp- und Holzeementdächer

werben gu billigften Preifen unter langjähriger Garantie fir und fertig bergeftellt, auch Reparaturen gemiffenhaft ausgeführt und altere Papp., Bint- und Gifendacher burch einen festistenden Unftrich bauernd confervirt, — außerbem Asphaltirungen jeber Art übernommen und halt flets Lager von befter Dachpappe, Solgcement, Dechpapier, Theer, Nagel ic.

Breslauer Bedachungs-Comptoir von Carl Mannich, Bahnhofsstraße Nr. 11.

Berantwertlicher Rebacteur: Dr. Stein. Drud bon Graß, Barth u. Comp. (B. Friedrich) in Breslau-